

# Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	11
Vorwort	13
Eindrücke vom Besuch ehemaliger Zwangsarbeiter in Hameln im Jahr 2005	17

## **I Zur Einführung** 23

### **A Zum Gegenstand der Erforschung** 23

### **B Zur räumlichen Eingrenzung** 25

### **C Zu den Quellen und zum methodischen Vorgehen** 27

1 Schriftgut aus Archiven, kommunalen und kirchlichen Verwaltungen	27
2 Zeitzeugengespräche und -berichte	30
3 Zur Würdigung der Quellen	31
4 Die Datenbank „Ausländische Zwangsarbeiter“	32
5 Grundsätze der Darstellung	33
6 Sekundärliteratur	34

### **Anmerkungen zu Kapitel I** 35

## **II Ausländische Zwangsarbeit 1939-1945 – ein Überblick** 36

### **A Der erzwungene Arbeitseinsatz in Zahlen** 36

1 Die Entwicklung des Arbeitseinsatzes in Deutschland und in Hameln-Pyrmont von 1939 bis 1945	36
2 Kriegsgefangene und zivile Zwangsarbeiter in Hameln-Pyrmont im statistischen Überblick	40
2.1 Gesamtzahlen	40
2.2 Zur Zusammensetzung der zivilen Zwangsarbeiter	40

### **B Die Situation der Zwangsarbeiter aus Polen und der Sowjetunion** 42

1 Rechtliche und ideologische Diskriminierung	42
2 Deportationen	47
2.1 Aus Polen	48
2.2 Aus der Sowjetunion	52
3 Die Registrierung und Zuweisung an einen Einsatzort in Hameln-Pyrmont	55
3.1 Mit Zwangsarbeit befasste Behörden und Institutionen	60
4 Arbeitseinsatz und Lebensbedingungen	62
4.1 Arbeiten in Industriebetrieben	62
4.1.1 Mussten Unternehmen Zwangsarbeiter einsetzen?	64
4.2 Leben im Lager	65
4.3 Arbeiten in der Landwirtschaft	68
4.4 Arbeiten in Kleinbetrieben und in Privathaushalten	70
5 Straffälligkeit und Strafen	70
6 Verhalten der katholischen Kirche	76
6.1 „Sondergottesdienste“ für Polen	76
6.2 Kindstauen und Beerdigungen	80

7 Kinder	81
7.1 Die Lage der „fremdvölkischen“ Kinder und ihrer Mütter	82
7.1.1 Die nach Deutschland verschleppten Kinder	82
7.1.2 Der Umgang mit den schwangeren Frauen	84
7.1.3 Geburten	85
7.1.4 Umgekommene Kinder	88
7.2 Das „Fremdvölkische Kinderheim“ in Hemeringen	88
7.2.1 Transporte in das „Entbindungsheim für Ostarbeiterinnen“ in Braunschweig	88
7.2.2 Die Einrichtung des „Fremdvölkischen Kinderheimes“	90
7.2.3 Die Schicksale der Kinder des Lagers und ihrer Mütter	91
7.2.4 Die Sterblichkeit im Kinderlager	95
7.2.5 Die Auflösung des Kinderlagers	97
<b>C Kriegsgefangene</b>	97
1 Überblick	97
2 Polnische Kriegsgefangene	98
3 Französische und belgische Kriegsgefangene	99
4 Sowjetische Kriegsgefangene	100
5 Serbische Kriegsgefangene	101
6 Italienische „Militärinternierte“ („IMIs“)	101
<b>D Nach der Befreiung – Die Displaced Persons (DPs)</b>	102
1 Die Befreiung	102
2 Übergriffe und Plünderungen	105
3 Die Zusammenlegung in DP-Lagern	109
4 Die Rückkehr in die Heimat	112
4.1 Die Rückführung der Sowjetbürger	112
4.2 Lagerleben und Heimkehr der Polen	115
5 Trauungen und Taufen	121
<b>E Todesfälle und Bestattungen</b>	124
1 Todesursachen	124
2 Bestattungen	125
<b>Anmerkungen zu Kapitel II</b>	132
<b>III Ausländische Zwangsarbeit in der Stadt Hameln</b>	139
<b>A Die Stadt Hameln</b>	139
<b>B Kriegsgefangene</b>	140
1 Der Einsatz von Kriegsgefangenen	140
2 Gemeinschaftslager	143
2.1 „Baracke Linsingen-Kaserne“	143
2.2 „Standort Hameln“ am Wehl	144
3 Firmenlager	145
3.1 Rüstungsfirma Domag (Alfred Schwarz bzw. Union)	145
3.2 Rüstungsfirma Franz Kaminski	145
3.3 Rüstungswerk Hans Preis	145

3.4	Gummiwerk Otto Körting	148
3.5	Schiffswerft Meyer-Hermann (Weserdampfschiffahrt)	148
3.6	Sägewerk Wilhelm Bruns	148
<b>C</b>	<b>Zivile Zwangsarbeiter</b>	148
1	Der Einsatz ziviler Zwangsarbeiter	148
2	Lager für zivile Zwangsarbeiter	151
2.1	Übersicht	151
2.2	Gemeinschaftslager	151
2.2.1	Altes Waisenhaus, Langer Wall 1-3	152
2.2.2	Walkemühle	153
2.2.3	Wittekindstraße/Hamelbrücke	156
<b>D</b>	<b>Die Betriebe und ihr Einsatz ausländischer Arbeitskräfte</b>	157
1	Die Rüstungsfirma Domag (Alfred Schwarz bzw. Union)	157
1.1	Zur Firma	157
1.2	Der Einsatz von Kriegsgefangenen	159
1.3	Der Einsatz ziviler Zwangsarbeiter	161
1.4	Zeitzeugen zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen	163
1.4.1	Zeitzeugen zu Sabotageaktionen	173
1.5	Kinder in den Lagern der Domag	174
2	Die Rüstungsfirma Franz Kaminski	177
2.1	Zur Firma	177
2.2	Die verschiedenen Lagerstandorte	178
2.3	Der Einsatz von Kriegsgefangenen	181
2.4	Der Einsatz ziviler Zwangsarbeiter	187
2.5	Zeitzeugen zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen	188
2.6	Verdeckte Hilfe	192
3	Weitere Großbetriebe mit Rüstungs- bzw. kriegswichtiger Produktion	193
3.1	Die Holzwaren- und Kleiderbügelfabrik Sinram & Wendt	193
3.2	Das Eisen- und Hartgusswerk Concordia	195
3.3	Die Vereinigten Wollwarenfabriken Marienthal	198
3.4	Die Teppichfabrik Besmer	205
3.5	Das Rüstungswerk Hans Preis	206
3.6	Das Gummiwerk Otto Körting	208
3.7	Die Getreide- und Mühlenwerke Granum in Wangelist	210
4	Öffentliche Betriebe und Einrichtungen	211
4.1	Die Deutsche Reichsbahn	211
4.2	Die Deutsche Reichspost	216
4.3	Die Stadt Hameln	216
4.3.1	Kriegsgefangene	216
4.3.2	Zivile Zwangsarbeiter	217
4.3.3	Die Errichtung von Krankenbaracken am Stadtkrankenhaus	217
4.4	Das Zuchthaus	219
5	Weitere Wirtschaftsbetriebe	221
6	Kleinbetriebe und Privathaushalte	227
	<b>Anmerkungen zu Kapitel III</b>	231

<b>IV Ausländische Zwangsarbeit im Landkreis Hameln-Pyrmont</b>	241
<b>A Einführung</b>	241
1 Der Landkreis Hameln-Pyrmont	241
2 Kriegsgefangene	242
2.1 Polnische Kriegsgefangene	247
2.2 Französische, belgische und serbische Kriegsgefangene	248
2.3 Sowjetische Kriegsgefangene	250
2.4 Italienische „Militärinternierte“	251
3 Zivile Zwangsarbeiter	252
3.1 Die Entwicklung in den Jahren 1939 bis 1945	252
3.2 Arbeiten in der Landwirtschaft	256
3.3 Zivile Zwangsarbeiter und „ihre“ Lager in Zahlen	257
4 Zusammenfassung	259
<b>B Die Hamelner Umlandgemeinden</b>	259
1 Afferde	260
2 Hastenbeck	269
3 Tündern	271
4 Klein Berkel	275
5 Halvestorf	278
6 Haverbeck und Helpensen	279
7 Wehrbergen	283
8 Holtensen	286
9 Unsen	289
10 Welliehausen	289
11 Groß Hilligsfeld	290
12 Klein Hilligsfeld	292
<b>C Flecken Aerzen</b>	293
1 Aerzen	294
2 Königsförde	301
3 Selxen	302
4 Groß Berkel	303
5 Gellersen	306
6 Reher	310
7 Griessem	312
8 Reinerbeck	313
9 Grupenhagen	315
10 Multhöpen	318
11 Egge	318
12 Dehmke und Dehrenberg	320
13 Dehmkerbrock	322
14 Herkendorf	326
<b>D Hemeringen-Lachem</b>	329
1 Hemeringen	330
2 Lachem	336

<b>E Gemeinde Stadt Bad Pyrmont</b>	337
1 Bad Pyrmont	338
2 Löwensen	350
3 Thal	351
4 Hagen	352
5 Die Pyrmonter Bergdörfer: Baarsen, Neersen, Eichenborn, Großenberg, Kleinenberg	353
<b>F Gemeinde Emmerthal</b>	358
1 Emmerthal: Kirchohsen, Emmern, Hagenohsen	359
2 Voremburg	366
3 Latferde	367
4 Börry	368
5 Bessinghausen	370
6 Esperde	370
7 Brockensen	372
8 Frenke	373
9 Hajen	374
10 Grohnde	376
11 Lüntorf	380
12 Hämelschenburg	381
13 Amelgatzen	383
14 Welsede	384
15 Ohr	386
<b>G Flecken Copenbrügge</b>	387
1 Copenbrügge	388
2 Marienau	395
3 Diedersen	397
4 Behrensen	398
5 Herkensen	401
6 Hohnsen	401
7 Bäntorf	403
8 Brünninghausen	403
9 Dörpe	405
<b>H Flecken Salzhemmendorf</b>	407
1 Salzhemmendorf	408
2 Lauenstein	413
3 Hemmendorf	414
4 Oldendorf	416
5 Osterwald	419
6 Benstorf	421
7 Ahrenfeld	422
8 Levedagsen	423
9 Thüste	424
10 Wallensen	426
11 Ockensen	428
<b>Anmerkungen zu Kapitel IV</b>	430

<b>V Verzeichnis der umgekommenen Zwangsarbeiter</b>	452
<b>Anhang</b>	491
<b>Abkürzungen</b>	492
<b>Bildnachweis</b>	495
<b>Quellen und Literatur</b>	496
1. Archivalische Quellen	496
1.1 Archive	496
1.2 Schriftgut kommunaler und kirchlicher Verwaltungen	499
1.3 Schriftgut aus Privatbesitz	500
1.4 Publikationen, Zeitungen etc. bis 1945	500
1.5 Publikationen, Zeitungen etc. nach 1945	501
2 Zeitzeugen-Quellen	501
2.1 Zeitzeugengespräche und -berichte	501
2.1.1 Deutsche Partner	501
2.1.2 Ausländische Partner	502
2.2 Autobiographien, Tagebücher u. ä.	505
2.2.1 Deutsche Autoren	505
2.2.2 Ausländische Autoren	505
3 Literatur	506
3.1 Stadt Hameln und Kreis Hameln-Pyrmont	506
3.1.1 Ortschroniken	507
3.2 Zwangsarbeit in Niedersachsen und allgemeine Literatur (in Auswahl)	508
3.3 Internetveröffentlichungen	510